

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

Weihnachten ist das Geschenk Gottes an alle Menschen. Was mit der Geburt Christi beginnt und in Ostern seine Vollendung findet, ist für Christen das große Geschenk der unendlichen Liebe Gottes. Wenn wir zu Weihnachten versuchen, mit unseren Geschenken daran zu erinnern, bleibt es zumeist nur gut gemeint. Die Geschenke unter dem Baum werden in den meisten Familien Jahr für Jahr mehr, zugleich wissen wir kaum noch, was wir bei allem Überfluss verschenken sollen. Trotz guter Vorsätze tragen die meisten von uns zu den Rekordumsätzen im Advent bei.

Unsere Spenden für SUDANECALI, in diesem Jahr für Irene Baumgartners „The Nest“ in Nairobi/Kenia, sind ein gutes Beispiel, dass es auch anders geht. Auch die tolle Aktion unserer Schülervertretung „Weihnachten im Schuhkarton“ sei genannt. Eben-



so die Unterstützung der Klasse 10a für „ihr Patenkind“ seit Klassenstufe 5. Nicht zu vergessen das unglaubliche Engagement unserer Eltern beim Weihnachtsbasar, der tolle Einsatz unserer Ensembles bei den Adventskonzerten, aber natürlich auch die Sternsingeraktion zu Epiphania.

Innerhalb unserer Schulgemeinde gibt es viele weitere Beispiele für sinnvolles Geben. Die Linke-Schuster-Stiftung etwa, 2001 gegründet durch den inzwischen verstorbenen Altbennonen Prof. Dr. Adolf Linke, deren Stiftungserträge den Schülern des St. Benno-Gymnasiums zukommen, um besondere Leistungen und soziales Engagement anzuerkennen. Oder die Sozialkasse für den sozialen Ausgleich, in die fast 30% unserer Elternhäuser einzahlen, um Schüler aus einkommensschwächeren Familien zu unterstützen. Dies ermöglicht u.a. den Erlass bzw. die Reduzierung von Schulgeld sowie Förderungen für Unterrichtsmaterialien, die Teilnahme an Schulfahrten und Besinnungstagen.

Dass es beim Schenken nicht nur um Geld geht, zeigt sich insbesondere beim ehrenamtlichen Engagement an unserer Schule. Die Mitarbeit im Elternrat, im Arbeitskreis SUDANECALI, beim Runden Tisch Prävention, die Arbeit in unserer Bibliothek oder im Vorstand des Katholischen Schulwerks St. Benno e.V. sind nur einige Beispiele. Allen, die uns auf diese Weise beschenken, ein herzliches Dankeschön!

Wenn ich selbst noch einen Weihnachtswunsch äußern darf, dann diesen: Das St. Benno-Gymnasium ist keine exklusive Schule für wohl situierte Familien, sondern für Schüler aller gesellschaftlichen Schichten. Bitte tragen Sie mit dazu bei, dass wir weiterhin begabten Kindern aus Arbeiter- und Angestelltenfamilien mit geringerem Familienbudget Horizonte eröffnen, indem Sie solche Familien zu einer Bewerbung an unserer Schule ermutigen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage und ein gutes Jahr 2018.

Ihr / Euer

S. Schäfer
Stefan Schäfer

„Benno@work“

Vom 5. bis 16. Februar 2018 haben die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 die Möglichkeit, am Betriebspraktikum „Benno@work“ teilzunehmen. Das freiwillige Praktikum findet in der letzten Schulwoche vor und in der ersten Woche in den Winterferien statt und soll den Neuntklässlern Einblicke in den Arbeitsalltag in Firmen, Institutionen, Vereinen oder anderen Einrichtungen geben.

Auch für eine erste Berufsorientierung bietet „Benno@work“ gute Möglichkeiten. Den Betrieb können sich die Jugendlichen selbst aussuchen. Das Spektrum ist dabei sehr weitgefächert. So haben sich die Schülerinnen und Schüler z.B. Arztpraxen, die Sempoper, den Dresdner Zoo, den Mitteldeutschen Rundfunk, einen Supermarkt oder auch ein Krankenhaus für ihr Praktikum ausgesucht. Während des Praktikums bekommen die Jugendlichen, wenn möglich, Besuch von Lehrerinnen bzw. Lehrern unserer Schule. Sie informieren sich z.B. über die Arbeitsbedingungen unserer Schüler und tauschen Erfahrungen

mit den jeweiligen Praktikumsbetreuern in den Einrichtungen aus. Als Ergebnis des Praktikums fertigen die Teilnehmer eine Praktikumsmappe an, in die ihre Erfahrungen einfließen. Die Mappe kann bei einem Fachlehrer der Wahl zur Bewertung abgegeben werden. Teil dieser Mappe sind auch Bewertungsbögen, mit deren Hilfe die Schüler ihren Praktikumsbetrieb und auch die Betriebe ihre Praktikanten bewerten können. Auf diese Weise erhalten wir nützliche Informationen, welche Praktikumsbetriebe eventuell für zukünftige Jahrgänge besonders geeignet sind und welche weniger. Die Koordination von „Benno@work“ übernimmt seit diesem Jahr Andreas Golinski. Er informiert am Anfang des Schuljahres über den Ablauf des Praktikums und ist Ansprechpartner



J. Stache beim Praktikum in einer Dresdner Buchhandlung

für Schüler, Eltern und Praktikumsbetriebe.

Er ist erreichbar unter: 0351 – 4454644 und unter golinski@benno-gym.de. Weiterführende Informationen und alle wichtigen Unterlagen zum Download finden sich auf der Homepage unserer Schule unter: www.benno-gymnasium.de/schulprofil/betriebspraktikum.

A. Golinski

Aus den Fachbereichen

Mathematik: 57. Matheolymp

Am Mittwoch, den 15.11.2017, fand die 2. Runde der 57. Mathematikolympiade statt. An unserer Schule durften 31 Schülerinnen und Schüler teilnehmen, die sich durch ihre guten Ergebnisse in der 1. Runde dafür qualifiziert hatten. Den Korrekturergebnissen zufolge erreichten mehrere Benennungen gute und sehr gute Ergebnisse. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt durch das Landeskomitee noch vor Weihnachten. *U. Ahlfeld*

Arbeitsgemeinschaft 3D-Druck

Am 19.10. besuchten die 3D-Druck-AG sowie viele interessierte Schüler die Motion-Capture-Anlage der HTW Dresden. Mit 14 Kameras können die Bewegungen des Menschen erfasst und auf den Computer übertragen werden. Genutzt wird dieses Verfahren z.B. für Film- und Spieleanimationen, in der Medizin oder Psychologie.



Dabei kam der Spaß nicht zu kurz: nach einer ausführlichen Einführung in Motion Capturing sowie die installierte Technik konnten die Schüler eigene Bewegungen aufzeichnen und auf 3D-Figuren übertragen. Es war erstaunlich, wie man ohne Spezialanzug mit Markern, nur durch seine Bewegungen eine Spielfigur am Monitor steuern konnte. Den virtuellen Avataren wurden eine Bodenturnübung, diverse Tanzschritte sowie Bewegungsabläufe eines Actionspiels beigebracht. Die aufgenommenen Bewegungsdaten werden anschließend in der AG weiter verarbeitet. *M. Rudolph*

Theater-AG Mittelstufe

Seit diesem Schuljahr gibt es in der Mittelstufe wieder ein AG-Angebot Theater (Kie). Es knüpft an die langjährige Arbeit von Frau



Mellentin an und ergänzt die Angebote Musiktheater (Slf/Hei) und Theater-AG (Shc) in der Unter- bzw. Oberstufe.

Herzliche Einladung zu unserer ersten Produktion: Die Illuzinationen der Erna Frazer (8. Februar 2018, 18 Uhr in der Aula).

A. Kieschnik

Zum Weiterdenken

J. Leide

Jugendliche „hassen es, sich zu verbiegen“ und ihre eigenen Überzeugungen und Lebenswege um der Wohlgefalligkeit willen anzupassen. Sie wollen authentisch sein, ihre persönliche Identität finden und ihrem eigenen Weg folgen.

Diese innere und äußere Suchbewegung kann viel Zeit und Raum einnehmen, schließt auch Umwege mit ein und ist zugleich unerlässlich. Dies erlebe ich in der Begegnung mit Jugendlichen jeden Tag aufs Neue. Aber auch für (uns) Erwachsene bleibt die Frage nach dem eigenen Weg zeitlebens aktuell.

Um Jugendliche in ihrer Wertsuche zu unterstützen, findet Anfang Januar ein Orientierungsseminar für Abiturienten/innen und ehemalige Schüler/innen statt, dessen Vorbereitung mich derzeit beschäftigt. Der folgende Text soll zum Weiter-Denken anregen.

„Manche fragen sich zuweilen, ob es eine Altersgrenze gebe, ab der es zu spät sei, seine Lebensaufgabe zu erfüllen. Die gibt es auf keinen Fall! In den Pyramiden hat man Getreidekörner gefunden, die schon mehrere tausend Jahre alt waren und trotzdem noch zum Keimen gebracht werden konnten. Ebenso ist es nie zu spät, sich aufzumachen, um seine Lebensaufgabe zu verwirklichen. (...) Wer seine Lebensaufgabe erfüllt, gewährleistet damit, dass sein Leben einen Sinn erhält. Dabei entdeckt er die tiefsten Wünsche seiner Seele, und dadurch sieht er klarer einen Grund für sein Dasein. (...) Ein von einem derartigen Empfinden der Fülle geprägtes Dasein unterscheidet sich stark von jenem Gefühl existenzieller Leere, das viele unserer Zeitgenossen plagt. (...) Viktor Frankl (bezeichnet dieses) als „existenzielle Frustration“. Die Menschen reagieren auf diese innere Leere auf unterschiedliche Weisen von Lebensfluchten. (...)“

Im Gegensatz dazu findet der Mensch, der seine Lebensaufgabe gefunden hat, darin Gründe, die das Leben lohnen und mit Freude erfüllen, ganz gleich, auf welche Hindernisse und Schwierigkeiten er stoßen oder was für Schweres zugemutet werden mag. In diesem Zusammenhang zitierte Viktor Frankl gern den Ausspruch von Nietzsche: „Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie.“

Frankl vermochte aus seinem eigenen Leben zu bestätigen, dass diese Behauptung stimmt: Um seine entsetzlichen Erlebnisse im Konzentrationslager zu überleben, hatte er es fertiggebracht, sich unablässig einen Grund vor Augen zu halten, weshalb er leben wolle.“

*(aus: Jean Monbourquette: Finde deinen Platz im Leben
Freiburg: Herder Spektrum, 2003, S.35 ff.)*

Gottesdienst mit Bischof Timmerevers

“... festhalten an dir!” lautete das Motto des Assisi-Gottesdienstes am Sonntag, dem 3.12.2017. Einzigartig wurde dieser Gottesdienst durch die Anwesenheit von Bischof Tim-



merevers, mit dem wir uns bereits am späten Nachmittag über den Komm-und-sieh-Kurs austauschten. Nach einer kurzen Einstimmung entwickelte sich schnell ein sehr interessantes und bewegendes Gespräch über Assisi, den Kurs und vor allem, was wir uns davon behalten können.

In den Erzählungen kam immer wieder zum Vorschein, welche wichtige Rolle das Berufungskreuz des Franz von Assisi für viele von uns spielt(e) – nicht nur in Assisi, sondern auch noch hier in Deutschland. Für viele der Anwesenden hat es in ihrem Alltag immer noch eine ganz besondere Bedeutung, teilweise sogar viele Jahre später. So erzählte ein Familienvater, der als Schüler des St. Benno-Gymnasiums vor 18/19 Jahren am Komm-und-sieh-Kurs

teilgenommen hat, dass dieses Berufungskreuz bis heute in seinem Berufsalltag als Banker eine zentrale Rolle spielt. Bei einem unserer Mitschüler spielt es im Alltag beim Sport oder bei Schularbeiten eine zentrale Rolle. Bischof Timmermans erzählte uns auch von seinem Berufungsweg, was uns alle sehr bewegt hat.

Abschließend feierten wir gemeinsam den Abendgottesdienst, zeitgleich mit den Brüdern in San Damiano in Assisi. Bischof Timmermans dankte und ermutigte uns zu diesem Weg und verwies auf die Bedeutung des Berufungskreuzes für uns.

Wir möchten uns an dieser Stelle gerne bei Bischof Timmermans für den Besuch und das offene und persönliche Gespräch bedanken.

N. Schubert

Alle Jahre wieder ... unser Alumnitreffen

Herzliche Einladung zum diesjährigen Ehemaligentreffen am 27. Dezember 2017 ab 18 Uhr in der Aula des St. Benno-Gymnasiums! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Freunden und ehemaligen Weggefährten. Den Abend werden wir mit einer Andacht beginnen. Wie im vergangenen Jahr sind die Schülerinnen und Schüler der 12. Klassen eingeladen, schon jetzt die Gemeinschaft zu erleben, die uns noch viele Jahre nach dem Ende der aktiven Schulzeit verbinden wird. Wir bitten um Verbreitung der Einladung im Freundes- und Bekanntenkreis.

*Isabel Süß und Markus Donix
(Abiturjahrgänge 2011 und 1996)*

Weihnachtliche Idylle?

Für viele von uns bedeutet Weihnachten, sich im Kreis der Familie zu treffen, Geschenke zu machen und zu bekommen, Kerzenschein und einen wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum, gutes Essen vorzubereiten und zu genießen, die kleineren oder größeren Streitigkeiten ruhen zu lassen oder auch zu vergessen. Weihnachten ist ein Fest der Familie, der Freude und der Ruhe. Für die meisten Menschen, auch für Christen, ist es das wichtigste Fest im Jahr.

Leider ist es nicht so. Das ursprüngliche Weihnachtsfest, die Geburt Jesu aus Nazareth, hat nichts mit der heutigen Idylle zu tun. Da ist eine Familie, die kilometerweit und tagelang gereist ist. Eine Familie, die überall abgewiesen wird und letztendlich in einem armseligen Stall Platz zum Schlafen findet. Und schließlich ist da das neugeborene Kind, das einen sehr wichtigen Auftrag zu erfüllen hat: die Menschen zu erlösen.

Dieser Gedenke, dass Jesus geboren wurde, um die Menschen zu erlösen, und zwar durch das Kreuz, wird in einer Weihnachtspyramide sehr schön zum Ausdruck gebracht. Der Stern, der über dem Stall leuchtet und seine Strahlen auf die Krippe richtet, hat die Form eines Kreuzes. Weihnachten ohne Ostern ist nur ein halbes Fest.

Kaplan M. Noparlik



St. Benno-Gymnasium arbeitet weiter am Klima

Im Rahmen des Austauschs mit der St. Peter Claver High School in Dodoma (Tansania) möchten wir an Reduzierungs- und Kompensationsmöglichkeiten für das durch unsere Schule abgegebene Kohlenstoffdioxid arbeiten. Jeder kennt die Wirkung des Gases für die Änderung klimatischer Verhältnisse weltweit, führt doch eine erhöhte Konzentration in unserer Atmosphäre zu einer stärkeren Absorption der von unserem Planeten ausgesendeten langwelligen Wärmestrahlung. Dazu werden wir in Zusammenarbeit mit den beteiligten Schülern erheben, mit welchen Verkehrsmitteln unsere Schüler zu uns kommen, welche Produkte wir im Schulalltag verbrauchen, welche Speisen und Getränke wir zubereiten. Unsere Klassenfahrten und Austausche nehmen wir unter die Lupe. Darüber hinaus erfassen wir den Verbrauch von Elektro- und Heizenergie sowie die anfallenden Müllmengen und -arten. Bei der Aufbereitung der Daten unterstützt uns die Stiftung „Wilderness International“. Sie engagiert sich seit mehreren Jahren für den Erhalt von Waldflächen in Amerika. Viele unserer Schüler haben mit der Teilnahme an den „Regenwaldläufen“ die Arbeit dieser Stiftung bereits unterstützt. Inzwischen arbeiten (Ex-)Bennonen in Projekten der Stiftung engagiert mit. Wir danken insbesondere auch dem Katholischen Schulwerk St. Benno e.V. für die Unterstützung der Arbeit.

Mit unseren Partnern in Dodoma werden wir Ideen entwickeln, wie wir weitere Schritte der CO₂-Reduktion und -kompensation gehen können. Am St. Benno-Gymnasium nutzen wir seit 1996 die Sonnenenergie,

um mit der auf dem Dach des Schulhauses installierten Photovoltaikanlage Strom zu erzeugen. Somit wird spürbar schon etwas zur Substitution fossiler Energieträger beigetragen. Unbedingt erwähnenswert sind auch die vielfältigen Initiativen der SMV, den Umweltschutzgedanken in unserer Schülerschaft zu etablieren (z.B. das Sammeln von Flaschenverschlüssen zum Recycling oder die „Umweltwoche“). Zur Unterstützung und Förderung des Projekts haben das Katholische Schulwerk St. Benno e.V. und die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit geschlossen. Externer Partner für die Erarbeitung des Projekts ist „Wilderness International“ Dresden.

U. Ahlfeld

Mit dem Rad durch erinnerte Geschichte

Am 12.11.2017 trafen sich an der Kreuzkirche Menschen aus Dresden mit ganz unterschiedlichen Hintergründen. Sie alle eint das Fahrrad und die Hoffnung, die Erinnerung an die ermordeten Jüdinnen und Juden ihrer Stadt durch eine Radtour wach zu halten, die seit 26 Jahren von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Partnern organisiert wird.

Der diesjährige Weg der Erinnerung steht unter dem Motto „Engagiert! Pazifistisch – kulturell – emanzipiert – gefährlich – mutig“. Der Fahrradgemeinschaft wird zu Beginn ein Heft ausgeteilt, das alle wichtigen Informationen enthält. Von besonderer Bedeutung sind die letzten Seiten, denn der gemeinsam gebetete Psalm und das hebräische Lied ziehen sich wie ein roter Faden durch die

verlebten Stunden. An sechs Stationen wird innegehalten, um Personen zu gedenken, die sich vor, während und nach der Zeit des Nationalsozialismus für das gesellschaftliche Leben engagiert haben. Die Stationen werden von Jugendlichen aus unterschiedlichen Kontexten betreut. Schülerinnen und Schüler des St. Benno-Gymnasiums, des Kreuzgymnasiums und des Bertolt-Brecht-Gymnasiums sind ebenso vertreten wie junge Menschen der Jugendgruppe der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde Dresden. In den kreativen Beiträgen nähern sie sich Persönlichkeiten, die sich während einer menschenverachtenden Zeit mutig für Frieden, Meinungsfreiheit und eine lebenswerte Gemeinschaft eingesetzt haben. Die Mitwirkenden sprechen über den Redakteur und SPD-Politiker Max Sachs, dessen Leben im KZ Sachsenburg wegen seines politischen Engagements ein grauenvolles Ende fand. Man gedenkt der Familie Arnhold, deren soziale und kulturelle Leistungen in Dresden noch immer lebendig sind. Es wird der Freundschaft auf den Grund gegangen, die Annemarie Köhler dazu bewog,



ihrem Freund Victor Klemperer auch in den düstersten Zeiten beizustehen und sich offen gegen die Ideologie der NationalsozialistInnen zu positionieren. Der gemeinsame Weg endet an der Neuen Synagoge. Der Platz, an dem am 9.11.1938 ein jüdisches Gotteshaus in Flammen stand, ist heute Punkt für Dialog über Vergangenes und Zukünftiges, ist Ausgangspunkt für ein Händereichen zwischen ChristInnen und JüdInnen. 79 Jahre nach der Zerstörung des jüdischen Lebens in Deutschland muss noch viel getan werden. Der Weg der Erinnerung soll helfen, in einer schnelllebigen Zeit Momente der Ruhe und der Reflexion zu schaffen. Fremdenhass, Ausgrenzung und Antisemitismus spielen – gerade in dieser Stadt – eine tragisch große Rolle. Im Sinne des diesjährigen Mottos sind die Bürgerinnen und Bürger von Dresden einmal mehr dazu angehalten, sich für eine weltoffene Gesellschaft zu engagieren und sich mutig gegen jedwede Form der Diskriminierung auszusprechen.

S. Marie Neumann,

(en. Theologie/Germanistik, TU Dresden)

Kurzmeldungen

Klasse 7a im Kampf mit den Titanen

Eine ungewöhnliche Sportstunde erlebte vor kurzem die Klasse 7a. Zustande gekommen war sie durch den Gewinn eines Klassenpreises beim Wildnislauf 2016.

Die Stunde begann mit großen Augen und Verwunderung, da in der Turnhalle Bryan



Nießen und der 2,11 m große Titan Malick Fall für ein gemeinsames Training bereitstanden. Nach einer kurzen Erwärmungsrunde mit Ball und kleinen Spielen ging es im Stationsbetrieb weiter. An den Stationen Ballkontrolle, Passen und Korbwurf konnten die Schüler von den Profis einige wichtige Tipps erhalten und ihr

Können verbessern. Im Anschluss wurde im Spiel das Erlernte umgesetzt und mit und gegen die Titanen gekämpft, wobei auch die Profis ins Schwitzen und manchmal auch in Bedrängnis kamen. Danach waren alle ziemlich abgekämpft. Als Erholung diente eine Fragerunde an die Profispieler, in der von den Schülern oft der Vergleich zum Fußball erfragt wurde. Zum Abschluss gab es noch Autogramme und Freikarten für das nächste Heimspiel der „Dresden Titans“.

Ich denke, diese Trainingseinheit war für die Schüler sehr eindrucksvoll. Deshalb ist das Sportlehrerteam in Gesprächen mit den „Dresden Titans“, um dieses besondere Ereignis auch anderen Klassenstufen zu ermöglichen.

Mit sportlichen Grüßen

S. Jurack

Soiree im Foyer am 21.11.2017

Es hat sich schon etwas herumgesprochen: Die Soiree am Vorabend des Buß- und Bettages gehört fraglos zu den Höhepunkten unter den zahlreichen musikalischen Veranstaltungen an unserer Schule.

In entspannter Atmosphäre unter dem Glasdach haben die Schülerinnen und Schüler hier die Möglichkeit, ihr Können einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Ganz bewusst ist dies ein Podium für unsere zahlreichen Solisten, deren Talente sonst gar nicht gebührend wahrgenommen werden können. Der Zauber dieses Abends besteht insbesondere auch darin, dass von der fünften Klasse bis zur Jahrgangsstufe 12 alle Altersgruppen vertreten sind und auch jedes Genre seinen Platz hat.

So entsteht jedes Jahr aufs Neue ein buntes, facettenreiches Programm, das sich hören und sehen lassen kann. Es ist sehr erstaunlich, wie viele begabte und engagierte Schüler es bei uns gibt, die diesen Abend zu einem Erlebnis werden lassen. Nicht enden wollender Applaus hat das auch dieses Jahr wieder eindrucksvoll bestätigt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein herzliches Dankeschön!

S. Schillf

Lesung mit Autorin Grit Poppe

2010 war der 1964 geborenen Autorin Grit Poppe eine Geschichte gelungen, die unter die Haut geht. Die ZEIT urteilte, der Roman „Weggesperrt“ sollte in unserer „Zeit des Vergessens und Verdrängens“ gelesen werden, von Jugendlichen und Erwachsenen. Den Schülern der 8a, 9b und 10c ging es am 14.12.2017 noch besser: ihnen wurde der Roman nämlich vorgelesen, und zwar von der Autorin höchstpersönlich.

Worum geht es? Die Handlung beginnt im Jahre 1988 und spielt in der ehemaligen DDR. Die 14-jährige Anja eckt in der Schule zwar manchmal an, ernsthafte Probleme hat sie aber nicht. Als ihre Mutter einen Ausreisearbeitstitel stellt und öffentlich protestiert, ändert sich dies jedoch schlagartig. Sie wird in einen Jugendwerkhof gebracht, ohne dass sie den

Grund dafür erfährt oder weiß, was mit ihrer Mutter geschehen ist. Nach einigen erfolglosen Fluchtversuchen bringt man sie nach Torgau, in den Geschlossenen Jugendwerkhof. Dort ist es wie im Gefängnis: Stahltore, Gitter, Stacheldraht und Hunde. Indessen beginnt „draußen“ der Herbst ’89 ...

Mit der Figur Anja fühle sich Grit Poppe sehr verbunden, erzählt sie, „auch deshalb, weil viele Szenen in dem Buch stecken, die nicht erfunden sind, sondern [ihr] so erzählt wurden – von Menschen, die in ihrer Jugend erfahren mussten wie es ist, drangsaliert, misshandelt und ‚weggesperrt‘ zu werden.“



Das Buch sei allen zeithistorisch interessierten Jugendlichen wärmstens ans Herz gelegt. Wir danken Grit Poppe für Ihr Kommen und Richters Buchhandlung sowie dem Oettinger-Verlag für die Organisation der Lesung.

S. Polak

Netzwerk-Neuigkeiten

Hinter den IT-Kulissen tut sich einiges. Dass es kaum Rückfragen zu unserer großen Netzwerk- und IP-Umstellung gegeben hat, spricht zunächst für eine traumhafte Organisation und einen makellosen Verlauf der Arbeiten während der Herbstferien.

Deutlich mehr Aufmerksamkeit erhielt die neue digitale Präsentationstechnik, die in den Klassenzimmern unserer 10. Klassen Einzug gehalten hat: Auch diese Räume verfügen nunmehr über fest montierte Kurzstanz-Beamer samt Mini-PC, Soundsystem, Anschluss für Laptops etc. sowie Dokumentenkameras. Wir wünschen viel Erfolg mit der Technik und zahllose spannende Unterrichts-Ideen!

Man könnte meinen, dass irgendwann alles fertig, alles gut sein müsse. Weit gefehlt! Geplant ist der Austausch der verschulerten Laptops unserer mobilen Beamerwagen. Und während der Winterferien soll ein neuer Server eingerichtet werden, der den Bennonen ein „pädagogisches Netzwerk“ beschert – so jedenfalls lautet der Plan.

Vorschläge, Wünsche und Kritiken mögen bitte an die IT-Gruppe bzw. an die Schulleitung gerichtet werden.

F. Martin (Päd. IT-Koordinator)

Termine

- 22.12. unterrichtsfrei (bewegl. Ferientag)
- 23.12.17 - 02.01.18 Weihnachtsferien
- 3.1. unterrichtsfrei (bewegl. Ferientag)
- 4.-10.1. Anmeldung der Geschwisterkinder und Kapellknaben für die neuen 5. Klassen
- 8.1. 8 Uhr Hl. Messe mit Bischof Timmermann und Entsendung der Sternsinger (Turnhalle)
- 11.1. Tag der offenen Hochschulen, unterrichtsfrei für Kl. 11/12
- 11.1. 19:30 Uhr Info-Elternabend für künftige 5. Klassen (Aula)
- 15.1. 15-19 Uhr Elternsprechtag
- 22.1. 9:20 Uhr Matinée française (Foyer)
- 25.-27.1. Aufnahmegespräche Kl. 5
- 4.2. 19 Uhr Komm-und-sieh-Kurs-Gottesdienst (Kapelle)
- 5.2.-16.2. Betriebspraktikum Kl. 9
- 12.2.-23.2. Winterferien
- 26.2.-9.3. Compassionpraktikum der 10. Klassen
- 28.2. 8 Uhr Aschermittwochsgottesdienste
- 8.-10.3. Pädagogische Tage des Lehrerkollegiums
- 9.3. Hausarbeitstag für Schüler (unterrichtsfrei)
- 20.3. 9:20 Uhr Dies Latinus (Aula)
- 26.-28.3. Besinnungstage Klasse 10
- 29.3.-6.4. Osterferien

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de